

Herbst

Torkelnd, taumelnd tanzt das Laub
wie in einem Rausch aus Licht,
das sich tausendfach gefärbt
sanft im Morgennebel bricht.

Und der Himmel birst vor Pracht,
wölbt in strahlendem Azur
sich über längst vergangne Zeit
auf der goldnen Sonnenuhr.

Ach, wie war der Sommer schön!
Blühte nicht noch eben Mohn?
Warn nicht Rosen dort zu sehn?

Nun schon wendet sich das Blatt,
alles welkt und stirbt und hat
einen zarten dunklen Ton.

© **Ulrich Kusenberger**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)